

## Amalgam-Verbot in Europa?

In einem Beschluss vom 27. Mai 2011 fordert die Parlamentarische Versammlung des Europarates alle 47 Mitgliedsstaaten auf, den Gebrauch von Quecksilber in Zahnfüllungen zu verbieten oder zu begrenzen. Sie folgt damit den Empfehlungen von Jean Huss, Abgeordneter aus Luxemburg. Huss ist Berichterstatter des Europarates, zuständig für Fragen der Prävention umweltbedingter Erkrankungen und Gesundheitsbelastungen durch Schwermetalle. In seinem Report nennt er zwei wesentliche Gründe für das Verbot:

1. Amalgam ist eine Gefahr für die Gesundheit: „... Amalgam ist die wichtigste Quelle der Quecksilberbelastung in den entwickelten Ländern und schädigt u.a. den Embryo, den Fötus (durch die Plazenta) und Kinder (beim Stillen). Die Belastung durch Quecksilber kann die Gesundheit von Patienten und zahnärztlichem Personal gravierend beeinträchtigen...
2. Amalgam ist eine Gefahr für die Umwelt: „...zwischen 60 und 90 Tonnen Quecksilber werden jährlich aus den Zahnarztpraxen freigesetzt und kontaminieren Europas Atmosphäre, Oberflächenwasser und Erdreich.“

Am 30. Oktober 2011 beginnt in Nairobi die nächste Sitzung der Verhandlungen über einen Quecksilbervertrag. Es bleibt zu hoffen, dass die Resolution des Europarates einen positiven Einfluss auf die laufenden Verhandlungen hat.

Quelle:

National Counsel, Consumers for Dental Choice